



Katrin Feist, 2011

Titel: Villa Eschebach, Öl auf Leinwand, 2011, 120 x 100 cm

Katrin Feist

Malerei und Grafik

1. Februar bis 23. März 2012

Anschrift

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG
Georgenstraße 6
(Am Albertplatz)
01097 Dresden
Tel. 0351 8131-0
Fax 0351 8131-1131
www.ddvrb.de

Öffnungszeiten

Montag	8.30 bis 16 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 16 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 18 Uhr
Freitag	8.30 bis 13 Uhr

Beratung täglich bis 20 Uhr
nach Vereinbarung

Gestaltung und Satz: www.o-e-grafik.de; Fotos/Porträt: D. Hoefler; Redaktion: D. Hoefler

Kurzbiografie
1966 geboren in Dresden
1983 Schulabschluss
1986 Abschluss der Lehre als Goldschmiedegesellin
1986 Arbeit als Museumsaufsicht, Abendstudium an der HfBK Dresden
1989 Immatrikulation an der Fachhochschule für Angewandte Kunst Heiligendamm, Fachrichtung Schmuckdesign
1994 Abschluss mit Diplom
1994 Arbeit als Gestaltungstherapeutin in der Suchtklinik Sohland
1997 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler
1997 freischaffend als Malerin/Grafikerin

Personalausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen u. a. in:
 Bussana vecchia (Italien), Dresden, Chemnitz, Görlitz, Hamburg, Jawor (Polen), Köln, Magdeburg, Potsdam, Radeberg, Reinhardtsgrimma, Rostock, Sebnitz, St. Petersburg (Russland), Weinböhla, Wolmirstedt

Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Nach Ostern, Öl auf Leinwand, 2010, 40 x 40 cm



Aus der Mitte heraus, Öl auf Leinwand, 2002, 120 x 90 cm

Farbtöpfe, Öl auf Leinwand, 2010, 70 x 100 cm



Katrin Feist



Albertplatz, Hechtviertel, Wilsdruffer Straße: drei Koordinaten, die den Alltag der Künstlerin Katrin Feist umreißen, zugleich aber auch eine Art kreatives Bermuda-dreieck markieren, innerhalb dessen die Dresdnerin ihre Lebenswirklichkeit aus Wohnen, Broterwerb und künstlerischem Schaffen in eine Kunstwelt übersetzt.

Wer jetzt an zeitgenössische Blicke auf barocke Pracht zwischen Frauenkirche und

Brühlscher Terrasse denkt, liegt daneben: Feist wendet sich in ihren jüngsten Stadtlandschaften unverbrauchten Motiven jenseits einer Postkartenromantik zu. Dabei nimmt sie Blickwinkel ein, die durchaus vertraute Dresdner Ecken zugleich fremd und vertraut erscheinen lassen. So zeigte sie sich fasziniert vom monatelangen Umbau des Bahnhofs Neustadt – »unter Lebensgefahr«, wie sie selbst mit trockenem Humor an-



Albertplatz, Öl auf Leinwand, 2011, 80 x 100 cm

In interessantem Kontrast dazu stehen die Grafiken, die sie anhand ihren vielen Wanderungen anfertigte. Da leuchtet es schon einmal des Riesengebirges, wenn sich der Farn im Nebel ihr eben so präsentierte. Mitunter löst sie die dingliche Welt ganz auf; dann werden ihre Bilder zu feinnervigen, energiegeladenen Gespinsten, aus denen ihre keinesfalls esoterische

Verzückung über die Natur spricht.

Mit der 1966 geborenen Feist, die seit 1997 als freischaffende Malerin und Grafikerin tätig ist, setzt die Bank in der Villa Eschebach ihre Förderung lokaler Kunst fort und zeigt eine Auswahl von Werken, die sich radikal dem Alltag zuwenden, ohne dabei den Blick für lyrische, ja spielerische Momente zu verlieren.

Kathrin Muysers



Berglandschaft, Mischtechnik auf Papier, 2000, 43 x 61 cm

Antonstraße, Öl auf Leinwand, 2011, 100 x 80 cm

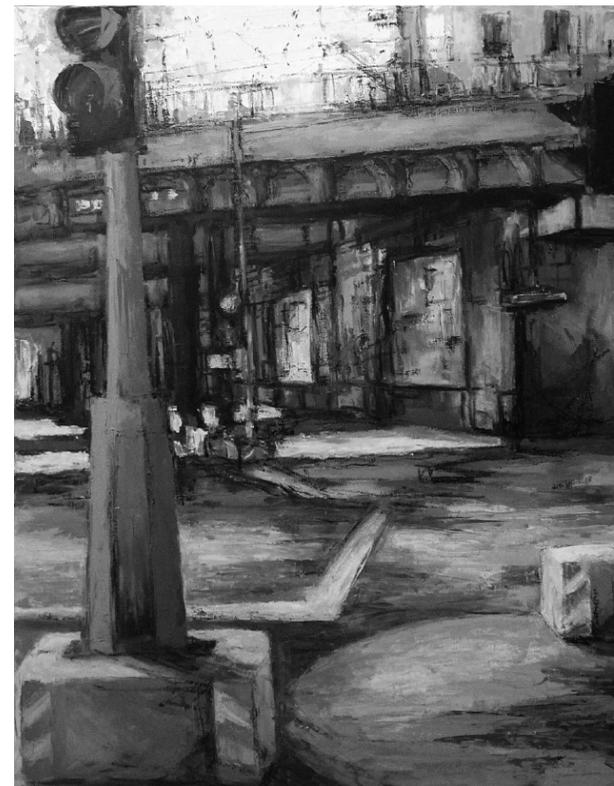


merkt, fertigte sie zunächst Digitalfotos der chaotischen Situation vor Ort. Diese dienten als Vorbild für ihre ausschnittshaften Ölgemälde, in denen sie beispielsweise Ampelwälder und Oberleitungsgelächte einfängt, als sei die Stadt eine einzige »Welt am Draht«. In einer dem urbanen Leben abgeschauten, vorstädtisch-trüben Palette leuchtet das Licht in ihren Bildern matt, so, wie es sich eben für jemanden darstellt, der früh zur Arbeit oder abends auf dem Nachhauseweg die Stadt durchquert.



Die Wachsame, Öl auf Leinwand, 2011, 100 x 50 cm

Dammweg, Öl auf Leinwand, 2011, 100 x 80 cm



Marktplatz, Öl auf Leinwand, 2009, 150 x 120 cm

